



Die DAV-Regeln für Skitouren auf Pisten entstanden in Zusammenarbeit mit mehreren Partnern, u. a. dem Deutschen Skiverband und dem Verband Deutscher Seilbahnen.



Christian Neureuther ruft alle Beteiligten zu Kompromissen auf und unterstützt die Aktion „Skitouren auf Pisten“ des DAV.

Die Vereinbarkeit von Sport und Umwelt ist ein zentrales Anliegen des Deutschen Alpenvereins. Dabei wird der DAV von seinen Partnern unterstützt. Im Bereich Hütten, Wege und Naturschutz ist die Versicherungskammer Bayern seit 2008 Partner des Deutschen Alpenvereins.

Partner im Bereich Hütten, Wege und Naturschutz



Nüsse, Trockenfrüchte und Knabbermischungen – Skitourengeher wissen um die gesunde Energie, die die leckeren Snacks unterwegs geben. Von der gesunden Powernahrung profitiert auch der Deutsche Alpenverein. Schließlich ist Seeberger „Ernährungspartner des DAV“.



Skitouren auf Pisten

Regeln und Tipps

Regeln für Skitouren

- 1** Aufstiege und Abfahrten erfolgen auf eigenes Risiko und eigene Verantwortung.
- 2** Nur am Pistenrand aufsteigen (FIS-Regel Nr. 7). Dabei hintereinander, nicht nebeneinander gehen. Auf den Skibetrieb achten.
- 3** Besondere Vorsicht vor Kuppen, in Engpassagen, Steilhängen und bei Vereisung der Pisten. Bei Pistenquerungen Abstände zueinander halten. Keine Querungen in unübersichtlichen Bereichen.
- 4** Pistenperrungen, Warnhinweise und lokale Regelungen beachten.
- 5** Größte Vorsicht und Rücksichtnahme bei Pistenarbeiten. Bei Einsatz von Seilwinden sind die Skipisten aus Sicherheitsgründen gesperrt. Es besteht Lebensgefahr.



auf Pisten

- 6** Frisch präparierte Skipisten nur in den Randbereichen befahren. Bei Dunkelheit stets mit eingeschalteter Stirnlampe gehen, reflektierende Kleidung tragen.
- 7** Auf alpine Gefahren, insbesondere Lawinengefahr, achten. Keine Skitouren durchführen, wenn Lawensprengungen zu erwarten sind.
- 8** Skitouren nur bei genügend Schnee unternehmen. Schäden an der Pflanzen- und Bodenbedecke vermeiden.
- 9** Rücksicht auf Wildtiere nehmen. Bei Dämmerung und Dunkelheit werden Tiere empfindlich gestört. Hunde nicht auf Skipisten mitnehmen.
- 10** Regelungen an den Parkplätzen beachten, Parkgebühren bezahlen, umweltfreundlich anreisen.

Skipisten stehen in erster Linie den Nutzern der Seilbahnen und Lifte zur Verfügung!



Im Aufwärtstrend: Tourengehen auf Pisten

Skitourengehen auf Pisten wird immer beliebter. Motive dafür sind: Freude an sportlicher Betätigung und am Skifahren, Lawinensicherheit in Skigebieten (aber nur wenn sie geöffnet sind), gute Schneeverhältnisse bei der Abfahrt und die gesellige Einkehr in einer Ski- oder Berghütte. Doch mit diesem Trend sind zwangsläufig Risiken und Konflikte verbunden. Der Deutsche Alpenverein will mit diesem Faltblatt auf mögliche Probleme aufmerksam machen und Tipps geben, wie sich Skitouren auf Skipisten konfliktfrei und sicher erleben lassen.



Konflikte, Gefahren und Lösungen

Während des Skibetriebs besteht Unfallgefahr durch **Gegenverkehr**. Daher darf nur am Pistenrand und nur hintereinander – nicht nebeneinander – aufgestiegen werden. Besondere Vorsicht ist vor Kuppen, in Engpassagen, Steilhängen, bei Vereisung und beim Queren der Pisten geboten. Beim Queren bitte Abstände einhalten!

Die **Pistenpräparierung** nach dem täglichen Betriebsschluss der Lifte und Bahnen erfolgt oft mit Hilfe von **Seilwinden**. Stahlseile, die sich dabei bedrohlich über die Pisten spannen, bedeuten Lebensgefahr für Skifahrer! Gefährlich können auch Pistenraupen selbst oder Beschneiungsanlagen sein, wenn z. B. Elektro- und Wasserleitungen auf den Pisten liegen. Aufstiege und Abfahrten erfolgen generell auf eigenes Risiko. Ausgewiesene Pisten und Aufstiegsrouten, zeitliche Einschränkungen und Sperrungen sind unbedingt zu beachten! Um gesehen zu werden, sollten Tourengänger bei Dunkelheit ihre Stirnlampen immer einschalten und reflektierende Kleidung tragen.

Nach Neuschneefällen oder starkem Wind sind in Skigebieten **Lawinsprengungen** nötig. Skitourengeher sind dann dort in Lebensgefahr! Dies muss bei der Tourenplanung berücksichtigt, Warnhinweise müssen beachtet werden!

Die Pistenbetreiber investieren viel Geld, um für ihre zahlenden Gäste ideale Pistenbedingungen zu schaffen. Wenn Skitourengeher auf frisch präparierten Pisten abfahren, können ihre Skispuren festfrieren und so die Qualität der **Präparierung beeinträchtigen**. Um Konflikte zu vermeiden, dürfen frisch präparierte Pisten, bevor sie ausgehärtet sind, nur in den Randbereichen befahren werden.



Hunde dürfen nicht auf Skipisten mitgenommen werden! Sie können den Skibetrieb ernsthaft gefährden.

Wenn zu wenig Schnee liegt, können Skifahrer die **Pflanzen- und Bodendecke** der Skipisten schädigen. Skitouren sollten auch auf Pisten nur dann unternommen werden, wenn eine ausreichend verfestigte Schneedecke vorhanden ist.

Bei Skitouren abends und nachts können **Wildtiere** empfindlich gestört werden. Um Störungen zu minimieren ist es unerlässlich, ausgewiesene Routen für Tourengänger und Zeitvorgaben zu beachten.

An **Parkplätzen** kommt es zu Konflikten, wenn Tourengänger ihre Autos auf Flächen abstellen, die für die Nutzer der Bergbahnen vorgesehen sind, Einfahrten versperren oder auf Privatgelände parken. Rücksichtnahme ist hier besonders wichtig, Parkgebühren sind unbedingt zu bezahlen.



Überregionale Regeln

Die zehn DAV-Regeln für Skitouren auf Pisten sind abgestimmt mit: Verband Deutscher Seilbahnen, Deutscher Skiverband, Bayerisches Innenministerium, Bayerisches Umweltministerium, Bergwacht, Lawinenwarndienst, betroffene DAV-Sektionen, Bergbahnen und Gemeinden. Die DAV-Regeln gelten seit dem Jahr 2003 für alle bayerischen Skigebiete und haben sich bewährt.

Örtliche Regeln

Für einzelne Skigebiete in den bayerischen Alpen gelten neben den DAV-Regeln jeweils auf die Örtlichkeiten zugeschnittene Regelungen, die vor Ort bekannt gegeben werden. Ausgewiesene Routen und Zeitvorgaben, z. B. Hütten- und Tourenabende, sind unbedingt zu beachten! Informationen dazu gibt es im Internet unter www.alpenverein.de und www.pistentour.com